

Die USA dehnen ihren Schutz auf Rumänien und Bulgarien aus

Autor(en): **Vaughn, Opal**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die USA dehnen ihren Schutz auf Rumänien und Bulgarien aus

Fallschirmjäger der 173rd Airborne Brigade aus Vicenza und Soldaten des 2nd Cavalry Regiment aus Vilseck, die zur U.S. Army in Europa gehören, dehnen seit dem 24. März 2015 die Schutzoperation «ATLANTIC RESOLVE» auf Rumänien und Bulgarien aus.

AUS SMARDAN, RUMÄNIEN, BERICHTET STAFF SERGEANT OPAL VAUGHN, 173RD AIRBORNE BRIGADE

Die in Smardan, Rumänien, durchgeführte Phase 1 der Manöver «SABER JUNCTION 15» sei eine Auftaktveranstaltung, teilte Captain Patrick Leen, ein Planungsoffizier der 173rd Airborne Brigade, mit.

200 Amerikaner springen ab

Die als Phase 1 des Manövers «SABER JUNCTION» einzuordnende Auftaktveranstaltung in Smardan begann mit dem Absprung von rund 200 Fallschirmjägern der 173rd Airborne Brigade und dem Abwurf von 105-mm-Howitzer-Geschützen.

- Am Boden vereinigten sich die Fallschirmjäger mit der 280. Brigade der rumänischen Armee und griffen mit der Artillerie feindliche Stellungen an.
- Sie schufen die Grundlagen für ein Eingreifen des 2nd Cavalry Regiment, das vom Flugplatz Mihail Kogalniceanu zur Unterstützung der Fall-

schirmjäger und der Rumänen einen weiteren Angriff startete.

- Die Übung baue auf den individuellen und kollektiven Erfahrungen auf, die von der Brigade bei den Manövern «SABER JUNCTION 14» gesammelt werden konnten, sagte Leen.

Alarm in Grafenwöhr

Die an dem Absprung beteiligten Fallschirmjäger des Comanche-Trupps vom 91. Regiment der 173. Brigade wurden am 22. März 2015 in Grafenwöhr, Deutschland, alarmiert und in weniger als zwölf Stunden zum Flugplatz Aviano in Italien gebracht, von wo aus sie mit dem *Special Troops Battalion* der 173rd Airborne Brigade zu dem Einsatz starteten.

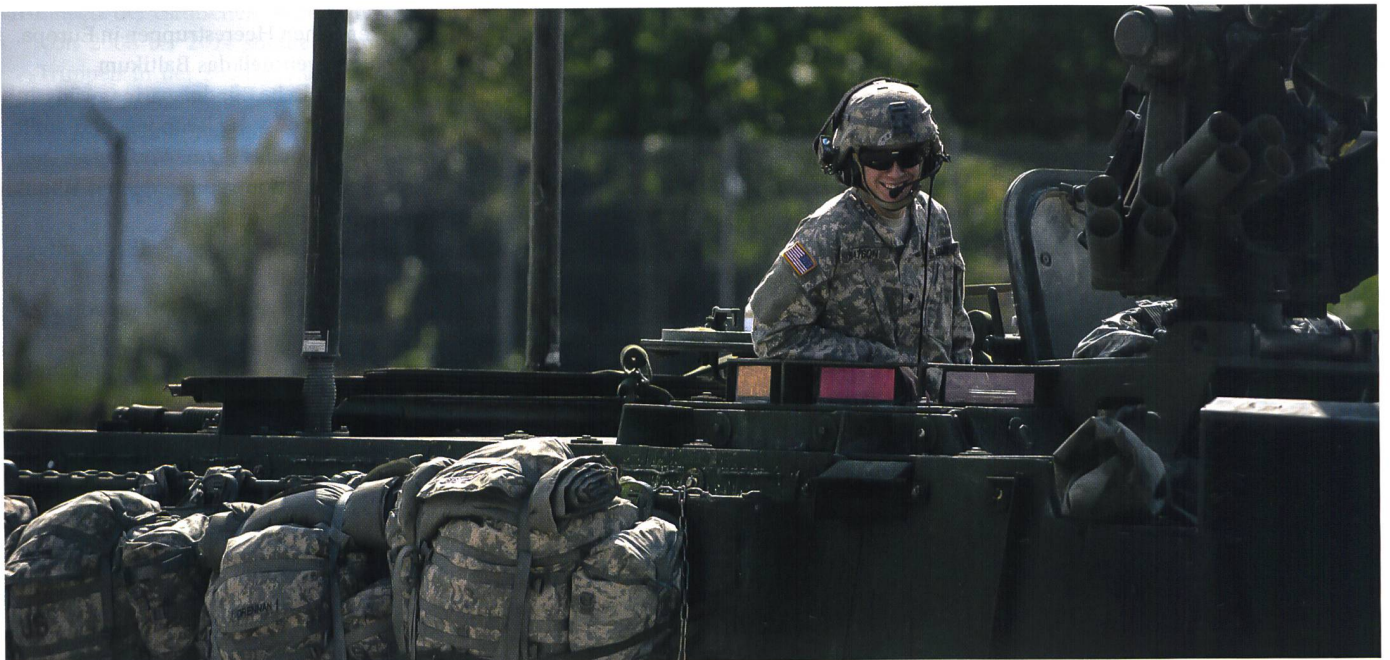
«Wir wurden um 16 Uhr alarmiert und erhielten den Befehl, uns um 18 Uhr bei unserem Hauptquartier einzufinden,» sagte

Staff Sergeant Johnathan Huff, der Truppführer des Comanche-Trupps. «Dort erhielten wir unsere Kampfausrüstung und den Auftrag, von Italien aus zu einem Einsatz in Rumänien aufzubrechen.»

Ständig bereit

Gleichzeitig wurden in Vicenza Fallschirmjäger einer Kompanie des 2nd Battalion des 503rd Infantry Regiment für ein zweites *Emergency Deployment Readiness Exercise* (EDRE, Übung zur Überprüfung der Einsatzbereitschaft) in Grafenwöhr alarmiert, die als *Freedom Shock Exercise* ebenfalls im Rahmen des Manövers «SABER JUNCTION 15» stattfindet.

«Ursprünglich wollte unsere Einheit in Grafenwöhr eine andere Übung durchführen», erläuterte Oberleutnant John Fernandez, ein Zugführer der ausgewählten Kompanie. «Aber um 2 Uhr nachts wurden wir



Ein vollgepackter Stryker-Zug des 2. Kavallerie-Regiments rückt in Rumänien vor.



Rumänien (20,1 Mio. Einw.) misst 238 391 km², Bulgarien (7,3 Mio.) 110 994 km².

für eine EDRE alarmiert und planen deshalb jetzt einen Absprung. Fernandez fügte hinzu, mit diesen überraschend angesetzten Übungen werde die Brigade in ständiger Alarmbereitschaft gehalten.

Alle haben alles gepackt

«Wir sind immer bereit, in spätestens 18 Stunden zu Einsätzen aufzubrechen,» ergänzte er. «Alles ist gepackt, und die verwaltungstechnischen und medizinischen Daten sind immer auf dem neuesten Stand. Wir sind also jederzeit einsatzbereit.»

Als «Feuerwehr» der U.S. Army in Europa hält die 173rd Airborne Brigade immer Einheiten einsatzbereit, die innerhalb von 18 Stunden überall in den Operationsgebieten der amerikanischen Regionalkommandos EUCOM, AFRICOM und CENTCOM eingesetzt werden können.

Der offizielle Start

Die Aktion in Smardan war der offizielle Start der Operation «ATLANTIC RESOLVE» in Rumänien und Bulgarien; damit wurde die Reihe der Manöver fortgesetzt, die im April 2014 in Estland, Lettland, Litauen und Polen begann und mit der die USA ihren NATO-Verbündeten angesichts der russischen Vorstösse in der Ukraine ihren Beistand beweisen wollen.



Ein Rumäne und ein Amerikaner beobachten die Landung.



Bilder: U.S. Army

Absprung von Fallschirmjägern der 173rd Airborne Brigade. Die ruhmreiche Brigade kämpfte in den Ardennen, auf Luzon, in Vietnam, Kurdistan, Irak und Afghanistan.

- Nach ihrer gemeinsam mit den Fallschirmjägern der 173rd Airborne Brigade durchgeführten Angriffsübung bleiben etwa 600 Soldaten der 2nd Squadron des 2nd Cavalry Regiment für weitere gemeinsame Übungen mit den Verbündeten in Rumänien.
- Kader und Soldaten der 1st Brigade der 3rd Infantry Division aus Georgia, die der U.S. Army in Europa als regionale Verstärkung zugeteilt sind, tun das Gleiche in Bulgarien.

Von Colorado nach Europa

Die 4th Infantry Division des amerikanischen Heeres hat im Februar einen starken Teilstab ihres Hauptquartiers von Fort Carson, Colorado, zur Verstärkung der Operation «ATLANTIC RESOLVE» nach Europa verlegt. Als der U.S. Army in Europa regional zugeordnetes Divisionshauptquartier hat dieser substantielle Teilstab die Fähigkeit, Boden- und Luftoperationen zu synchronisieren und Verbindungen zu allen Verbündeten herzustellen und zu halten.

«Dragonerritt» über 1770 km

Die 1st Brigade der 3rd Infantry Division, die in Fort Stewart in Georgia stationiert ist, übernimmt die Verantwortung für die in Osteuropa mit den NATO-Verbünde-

ten durchgeführten Manöver; sie löst die 3rd Squadron des 2nd Cavalry Regiment ab, die ihren Einsatz für «ATLANTIC RESOLVE» mit einem «Dragonerritt» von 1100 Meilen (1770 km) beendete.

In Stryker-Schützenpanzern rollte die 3rd Squadron von Estland über Lettland, Litauen, Polen und Tschechien in ihren Stationierungsort Vilseck in Bayern zurück. Der Stryker beruht auf dem Piranha-3.

5000 Mann aus 17 Armeen

«Wir werden die andauernden Manöver, die sich von Estland bis Bulgarien erstrecken, auch in den nächsten Jahren fortsetzen,» bestätigte Generalleutnant Frederick «Ben» Hodges, der Befehlshaber der U.S. Army in Europa, am 20. Februar 2015.

Die Phase 2 von «SABER JUNCTION 15» begann am 1. April 2015. Im April trainierten 5000 Mann aus 17 Staaten auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels des Joint Multinational Training Command der U.S. Army und auf Waffenplätzen in Italien, Litauen und Rumänien. +

Letzte Meldung

Nach dem Erfolg des «Dragonerritts» von Estland nach Vilsbek unternehmen amerikanische Soldaten in Rumänien einen modernen «Kavalleriemarsch».

Truppen des 2nd Cavalry Regiment brachen auf dem Luftstützpunkt Mihail Kogalniceanu auf. Der motorisierte Stryker-Marsch führt über 400 Kilometer auf den Waffenplatz Cincu, wo rumänische, britische und kanadische Verbände die Amerikaner erwarten.

Lt Col Johnson, Chef des Marsches, will Kampfbereitschaft an den Tag legen.



Rumänien: Stryker-Zug rückt vor. Der Stryker beruht auf dem Mowag-Piranha.